



Leben in der Christuskirche

***Der Herr aber richte eure Herzen aus
auf die Liebe Gottes und auf das Warten
auf Christus.***

Monatsspruch November
aus 2. Thessalonicher 3,5



EVANGELISCHE
Kirchengemeinde Niesky

November 2021

Herzenswege

„Na, wie läuft's denn so?“

Mit diesen Worten fragen Menschen einander, wie es denn so geht. Wie steht es mit den alltäglichen Aufgaben und vielleicht auch größeren Zukunftsprojekten? Hätte man dem Apostel Paulus und seinen Mitarbeitenden diese Frage gestellt, so hätten sie wohl geantwortet: „Brüder und Schwestern, betet für uns, dass das Wort des Herrn laufe und gepriesen werde wie bei euch.“ Mit dieser Antwort jedenfalls setzt der Abschnitt ein, aus dem die Losung für den Monat November stammt (2. Thess. 3,1).



Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.
(2. Thessalonicher 3,5)

„Evangeliumslauf“

Sie ahnen es schon: Es gibt Schwierigkeiten. Viele Jahre, vielleicht gar Jahrzehnte sind seit dem Weggang Jesu von dieser Welt vergangen. Die Apostelgeschichte des Lukas berichtet vom „Lauf“ des Evangeliums, von Widerständen und Zurückweisungen, auch von gelegentlichen Erfolgen und lokalen Aufbrüchen. Doch immer wieder ist die Ausbreitung des Evangeliums eine Problemgeschichte. Nüchtern steht in der Mitte des Abschnitts der zum Sprichwort gewordene Ausspruch: „Der Glaube ist nicht jedermanns Ding“ (2. Thess. 3,2). – „Ja, das stimmt“, möchte ich da gern seufzen. So ist das wohl. Während die frühchristlichen Missionare und Missionarinnen sich weiterhin eifrig mühten, das Evangelium „laufen“ zu lassen, „läuft“ es bis in die Gegenwart wirklich nicht immer gut. Gelegentlich sieht es gar so aus, als ob gar nichts „läuft“. Zeiten des missionarischen und gemeindlichen Stillstands sind manchmal zum Weglaufen. Das war damals nicht anders als heute.

Welchen Weg gehst Du?

Unsere Monatslosung macht uns in dieser Situation Mut: Richte Dein Herz neu aus! Und: Habe Geduld! Es geht immer wieder neu darum, sich auf den Weg der Liebe Gottes stellen zu lassen: Auf den Weg, auf dem gute Beziehungen wachsen; auf dem das Wort Gottes gut „läuft“ und Menschen erreicht; auf dem Unbekannte zu Nächsten werden und Feindschaft überwunden werden kann. Auf diesem Weg wird Gottes Treue erfahrbar, und er wird uns „stärken und bewahren vor dem Bösen“ (2. Thess. 3,3). Das ist der „Lauf“ des Glaubens, aber noch nicht das Ziel. Wir warten nicht einfach auf bessere Zeiten, sondern auf Christus, dass er in unser Leben kommt, schon hier und jetzt und dann einmal in der Herrlichkeit seines Reiches, so werden wir es am Ewigkeitssonntag feiern. Von dort „läuft“ uns schon jetzt sein Wort entgegen und wir haben ein gutes Ziel vor Augen.

Janis Kriegel

Lass Dein Licht leuchten

Unter diesem Motto wollen wir den Tag des Heiligen Martin feiern. So wie Martin durch seine Tat der Nächstenliebe von der Liebe Gottes in der Welt erzählen konnte, so können auch wir heute leben. Und unser Licht kann leuchten in dieser Welt als Zeichen der Hoffnung.

Los geht es mit einer Andacht für jung und alt mit traditionellem Martinsspiel in unserer evangelischen Christuskirche. Danach ziehen wir durch die Stadt zur Diakonissenanstalt EMMAUS.



Wir feiern Martinstag

am 11.11. ab 16 Uhr
Beginn: Christuskirche
Ende: EMMAUS

Vergesst
Eure Lampions
nicht!

„Friede, der höher ist als alle menschliche Vernunft“

Vor genau einem Jahr bin ich, Maike Behn, von Teltow/ Berlin nach Niesky gezogen. Obwohl ich Frieden und die Gewissheit hatte, dass Gott diesen Glaubensschritt vorbereitet, war mir mulmig zumute. Menschlich gesehen eigentlich unmöglich, eine gut gehende Praxis für Traumafachberatung und Prävention aufzugeben und nach Sachsen zu ziehen, ohne jemanden zu kennen... und ohne zu ahnen, was es bedeutet, so in Grenznähe zu wohnen – mit den dazugehörigen Geschichten.

Der aaronische Segen ist mir besonders wichtig. Wie gut, dass Gott uns liebend anschaut.

Mittlerweile bin ich hier angekommen und fühle mich wohl. Dankbar, eine Gemeinde vor Ort zu haben, in der Gott viele Kinder hat.

Gehen wir gemeinsam am Dienstagabend den Weg mit Körper, Geist und Seele, wenn es heißt:

„Der Herr segne und behüte dich.
ER lasse sein Angesicht leuchten über Dir, sei Dir gnädig.
ER erhebe sein Angesicht auf Dich und gebe Dir Frieden.“

Eben diesen Frieden, der höher ist als alle menschliche Vernunft.

Maike Behn



Herzliche Einladung
zum
Gemeindeabend
am 16. November
im Rahmen der
ökumenischen
Friedensdekade 2021!

Willkommen zu einer
Begegnung mit
praktischen Anteilen und
Übungen.

cross-message

Es war schon was
Besonderes am
Donnerstag Abend im
Mitarbeiterkreis der
Jugendnacht: Die ehrliche
Bestandsaufnahme der
Situation und der zurzeit
wenigen Mitarbeiter, die
Stille und das Fragen und
dann die Entscheidung:

Die Jugendnacht 2021 findet statt! Geplant ist ein dreiteiliges Programm am Samstag, dem 13. November von 19 bis 22 Uhr in und an der Kirche der Brüdergemeinde Niesky, dass auch online erlebbar ist.

Alle weiteren Infos kommen nach und sind auf der Homepage des CVJM Landesverbandes zu finden. Bitte betet für die nächsten Schritte in der Vorbereitung.
Im Namen des Vorbereitungskreises *Waldemar Buttler*



Aktuelle Infos findet ihr auf der Homepage des CVJM Landesverbandes:



www.cvjim-schlesien.de

Neue Flötentöne



Flötenunterricht mit Frau Hoya 2012

Seit Jahrzehnten ist Gudrun Hoya wöchentlich montags und donnerstags im Gemeindehaus unserer Christuskirche anzutreffen. Sie unterrichtet große und kleine Flötenschüler an großen und kleinen Flöten. Vielen Generationen von Nieskyer Schulkindern hat sie so das Flötespielen beigebracht – manchen von der 1. bis zur 12. Klasse. Dabei steht die Freude an der Musik und die Freude am gemeinsamen Musizieren mit den anderen Schülern im Vordergrund.

Nachdem im vergangenen Schuljahr einige ihrer Schüler die Schule beendet haben und somit nicht mehr zum Unterricht kommen können, besteht nun wieder die Möglichkeit, neue Schüler aufzunehmen. Vielleicht haben Sie als Kind Flöte gelernt und nun verstaubt das Instrument hinten im Schrank? Oder Sie haben Lust auf etwas ganz Neues? Kinder und Erwachsene aller Altersgruppen sind willkommen. Gudrun Hoya freut sich auf sie! Gern können Sie sie bei Interesse telefonisch erreichen: 03588 207391.

Theresa Bönisch

Reichweite Frieden

Wir Deutsche wissen gut: Die Folgen von Kriegen sind lange spürbar. Sie reichen weit, sowohl zeitlich als auch räumlich. Mehr als deutlich wird das heutzutage im Blick auf den Bürgerkrieg in Syrien. Das ist ein Krieg, der angesichts der Machtinteressen, die dort ausgetragen werden, eher als Stellvertretungskrieg bezeichnet werden müsste. Die Zerstörung und das große Leid, die dadurch angerichtet werden, die Folgen, die Fluchtbewegungen, die dieser Krieg immer weiter verursacht, werden noch lange nachwirken.

Auch der Zweite Weltkrieg, der über 75 Jahre zurück liegt, hat in seiner Aufarbeitung des schrecklichen Leids, das da von Deutschen verursacht worden ist, eine lange andauernde Wirkung auf unsere Gesellschaft. In unserer Gegenwart stellt sich gerade in Anbetracht von wachsendem Antisemitismus und Nationalismus umso deutlicher die wichtige Zukunftsaufgabe, die Bestialität des Krieges und die Menschenfeindlichkeit der damaligen nationalistischen Politik nicht zu vergessen, sondern diese als Mahnung für unsere Zeit wach zu halten. Unseren Kirchen, die sich gerade in unserer schlesischen Region bewusst gegen den Nationalsozialismus und seinen propagierten Hass stellten, kommt dabei heute auch noch eine wichtige Verantwortung zu.

Gerade angesichts dessen ist es wichtig, eine andere Perspektive einzunehmen und die Frage zu stellen, die das Motto der diesjährigen Friedensdekade 2021 vorgibt: die Frage nach der *Reichweite des Friedens*. Wie weit reicht Frieden? Oder: Welche Vision, welches Ziel hat unser menschliches Friedenshandeln?

Allen, die sich in der Friedensarbeit engagieren, ist klar, dass es eine Menge Sorgfalt und Einsatz erfordert, Frieden zu schaffen und Frieden zu erhalten. Zerstörungen sind schneller angerichtet und wirken von selbst fort, als Frieden gestiftet und schließlich gewahrt. Frieden muss gewollt und bewusst gesucht werden. Das ist mühsame Kleinarbeit. Doch dieser mühsame Weg der kleinen Schritte hin zum Frieden steht unter der Verheißung Gottes.

Als Kirchengemeinden der Stadt wollen wir wieder für 10 Tage (Dekade) das Thema des Friedens in den Mittelpunkt unserer Gottesdienste und Veranstaltungen rücken. Wir laden in ökumenischer Gemeinschaft herzlich dazu ein.

Janis Kriegel



Mo, 8.11.2019 - 19.00 Uhr
Friedensgebet im Gemeindehaus der Brüdergemeinde

Di, 9.11.2018 - 12.00 Uhr
Andacht zur Friedensdekade in der EMMAUS-Kapelle

Mi, 10.11.2018 - 12.00 Uhr
Andacht zur Friedensdekade in der EMMAUS-Kapelle

Do, 11.11.2018 - 9.00 Uhr
Wochentagsmesse in der röm.-kath. Josefskirche

Fr, 12.11.2018 - 18.00 Uhr
Abendgottesdienst zur Friedensdekade in der Christuskirche

So, 14.11.2018 - 14.00 Uhr
Offizielles Gedenken unserer Stadt für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaften auf dem Waldfriedhof

Mo, 15.11.2018 - 19.00 Uhr
Friedensgebet im Gemeindehaus der Brüdergemeinde

Di, 16.11.2018 - 12.00 Uhr
Andacht zur Friedensdekade in der EMMAUS-Kapelle

Di, 16.11.2018 - 19.00 Uhr
Gemeindeabend zur Friedensdekade „Der aaronitische Segen“

Mi, 20.11.2018 - 09.30 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Friedensdekade am Buß- und Bettag in der Christuskirche

Jeden Donnerstag

19.00 Bläserchor

Jeden Freitag

19.00 Junge Gemeinde

Montag, 1. November

- 16.00 Flöten für Kinder
- 16.00 Jugendchor
- 18.30 Redaktionskreis
- 19.30 Singkreis
- 20.00 Flöten für Frauen

Dienstag, 2. November

- 19.00 Gemeindekirchenrat

Sonntag, 7. November

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

- 9.30 Predigtgottesdienst mit
Taufgedächtnis
Liturgin: Schw. Wera Ledebuhr
Kollekte: Jugendnacht des CVJM

Montag, 8. November

- 16.00 Jugendchor
- 16.00 Flöten für Kinder
- 18.30 Friedensgebet
im Pfarrhaus der Brüdergemeinde
- 19.30 Singkreis
- 20.00 Flöten für Frauen

Dienstag, 9. November

- 12.00 Friedensgebet
in der EMMAUS-Kapelle
- 19.30 Bastelkreis

Mittwoch, 10. November

- 12.00 Friedensgebet
in der EMMAUS-Kapelle
- 14.00 Seniorennachmittag
- 15.00 Kinderchor Vorschule bis 1. Klasse
- 16.00 Kinderchor 2. bis 5. Klasse
- 19.30 Frauensport

Donnerstag, 11. November

- 09.00 Heilige Messe zur Friedensdekade
in der Katholischen Kirche
- 15.00 Flöten für Kinder
- 16.00 Andacht zum Martinstag in der
Christuskirche mit
anschließendem Laternenumzug
- 17.30 Jungbläser

Freitag, 12. November

- 16.20 Klangzeit
- 18.00 Abendgottesdienst zur
Friedensdekade
Liturg: Pfr. Kriegel
Kollekte: Ökumenisches
Gedenkzentrum Plötzensee e.V.

Samstag, 13. November

Jugendnacht des CVJM

Sonntag, 14. November

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

- 9.30 Abendmahlsgottesdienst
Liturg: Sup. Dr. Koppehl
Kollekte: Telefonseelsorge
- 14.00 Gedenkveranstaltung zum
Volkstrauertag Waldfriedhof

Montag, 15. November

- 18.30 Friedensgebet
im Pfarrhaus der Brüdergemeinde
- 19.30 Singkreis
- 20.00 Flöten für Frauen

Dienstag, 16. November

- 12.00 Friedensgebet
in der EMMAUS-Kapelle
- 19.00 Gemeindeabend „Frieden“

Mittwoch, 17. November

Buß- und Bettag

- 9.30 Ökumenischer Gottesdienst zum
Abschluss der Friedensdekade
Liturg: Team
Kollekte: Flüchtlingsrat e.V.

Donnerstag, 18. November

- 15.00 Flöten für Kinder
- 17.30 Jungbläser

Sonntag, 21. November

Ewigkeitssonntag

- 9.30 Abendmahlsgottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen
Liturg: Pfr. Kriegel
Kollekte: Posaendendienst
- 14.00 Andacht Waldfriedhof
- 14.45 Andacht Ödernitzer Friedhof
- 17.00 Konzert Beethoven Messe C-Dur in der Kirche der Brüdergemeinde

Montag, 22. November

- 16.00 Flöten für Kinder
- 16.00 Jugendchor
- 19.30 Singkreis
- 20.00 Flöten für Frauen

Mittwoch, 24. November

- 15.00 Kinderchor Vorschule bis 1. Klasse
- 16.00 Kinderchor 2. bis 5. Klasse
- 19.30 Frauensport

Donnerstag, 25. November

- 15.00 Flöten für Kinder
- 17.30 Jungbläser

Freitag, 26. November

- 16.20 Klangzeit

Sonntag, 28. November

1. Advent

- 9.30 Abendmahlsgottesdienst
Liturg: Pfr. Kriegel
Kollekte: Menschen in Notlagen und Schulzentrum Talitha Kumi bei Bethlehem

Montag, 29. November

- 16.00 Flöten für Kinder
- 16.00 Jugendchor
- 18.30 Redaktionskreis
- 19.30 Singkreis
- 20.00 Flöten für Frauen

Dienstag, 30. November

- 19.00 Helferkreis

In der Nachbarschaft

Schtetl-Klang in Dorfkirchen mit der Kapelle Batatelle

Freitag, 5. November 17.00 Uhr in Tetta

Vorschau auf Dezember

Sonntag, 5. Dezember

9.30 **Kirche mit Kindern** in der Christuskirche

15.00 **Bläserkonzert** mit Kaffeetrinken in der Kirche der Brüdergemeinde

Sonntag, 12. Dezember

19.00 **Kantatenprojekt**

NOVEMBER



*Im Nebelgrau legt Gott
einen Garten an und
pflanzt neues Leben.*

Tina Willms

Ansprechbar

Ev. Pfarramt und Kirchenbüro

Rothenburger Str. 14

Beiträge und Spenden

KD-Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE65 3506 0190 1560 4610 18

BIC: GENODED1DKD

Tel. 20 78 59

Fax 22 22 924

geöffnet:

Di. 8 - 12 und 14 - 17 Uhr,

Do. 14 - 17 Uhr

Pfarrer

Janis Kriegel Mobil: 0157 374 352 36

janis.kriegel@kirchengemeinde-niesky.de

Gemeinsekretärin

Ilona Wolschke

info@kirchengemeinde-niesky.de

Vorsitzender des GKR

Matthias Wehlmann Tel. 20 13 29

matthias.wehlmann@gemeinsam.ekbo.de

Superintendent

Dr. Thomas Koppahl Tel. 25 91 41

thomas.koppahl@gemeinsam.ekbo.de

Kantorin

Theresa Bönisch Tel. 21 80 308

theresa.boenisch@kirchenkreis-sol.de



www.evangelische-kirche.niesky.de

Impressum Gemeindebrief

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Niesky

Druckerei: Winter, Herrnhut

Auflage: 1.200 Stück

Redaktionsschluss 6. des Monats

Beiträge richten Sie bitte an das Kirchenbüro oder an:

gemeindebrief@kirchengemeinde-niesky.de

Redaktionsteam:

Carmen Müller, Christoph Schmidt,

Daniela Ohnesorge, Ilona Wolschke,

Janis Kriegel

Aus dem Gemeindekirchenrat

Kinder- und Jugendarbeit

Noch sind wir auf der Suche nach einer Möglichkeit, eine Stelle für einen hauptamtlich Verantwortlichen für die Kinder- und Jugendarbeit zu schaffen.

Lobenswert ist die Aktivität unserer Jungen Gemeinde, die das Heft selber in die Hand nehmen und eine Planung für das nächste Vierteljahr ausgearbeitet haben.

Ein positives Zeichen: Gerd Neumann betreut weiterhin im Wechsel von See und Niesky die Kinderferientage.

Kantorin

Alle waren glücklich, dass der Kreiskirchenrat das 33%ige Anstellungsverhältnis unserer Kantorin, Frau Theresa Bönisch, für unsere Gemeinde verlängert hat.

Damit behalten wir die gute Basis für die Kirchenmusik und die Anleitung unserer Chöre.

Weltliche Trauerfeiern in der Christuskirche

Der Gemeindekirchenrat hat begonnen, hierzu grundlegende Entscheidungen zu erarbeiten. Dies bedarf einer umfangreichen Meinungsbildung in der Gemeinde und wird weiter Gegenstand der Sitzungen bleiben.

Jahresabschluss 2020

Bevor später der Haushaltsplan für 2021 bearbeitet wird, war der Jahresabschluss 2020 zu prüfen. Bei Erfüllung aller Rücklagenforderungen haben wir einen kleinen Überschuss erzielt. Wir möchten hiermit allen Gemeindegliedern danken, die mit ihrer Gabe zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

Dieter Seidel

Zur Anfrage und Beratung erwarten Sie

Diakonissenanstalt EMMAUS

Ambulanter Hospizdienst

Bautzener Str. 21 Tel. 26 41 35

Frau Nedo, Herr Herzig

Sprechzeiten: Di. 13.30 - 16.00 Uhr +
nach Vereinbarung

Selbsthilfegruppe Chronische

Schmerzen

Rothenburger Str. 33 Tel. 20 76 66

TelefonSeelsorge

Kostenfrei und verschwiegen.

0 800-111 0 111

0 800-111 0 222



Diakonie - Sozialstation Niesky
Bahnhofstraße 11 Tel. 22 26 0

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Ödernitzer Str. 8a

Tel. 20 42 05

Letzte Station im „Haus am Wege“

Meist beginnt es mit einem Anruf

Manchmal kommen die Angehörigen persönlich auf uns zu. Oder die Sozialdienste der Krankenhäuser erkundigen sich nach aktuellen Aufnahmemöglichkeiten, um dann den Angehörigen ihrer Patienten eine Weiterversorgung im Hospiz vorzuschlagen. Gern führen wir durch unser Hospiz, damit die Menschen eine Vorstellung bekommen, wie die Versorgung für ihre Lieben aussehen kann.

Teil des Hospizantrages der Betroffenen ist eine ärztliche Befürwortung. Die jeweilige Krankenkasse entscheidet dann über die Übernahme der Kosten. Ist das geklärt ist, können wir mit den Familien und/oder Krankenhäusern die Aufnahme planen.

Zwölf Einzelzimmer stehen zur Verfügung. Nicht immer ist eins frei. Für die neuen Hospizgäste und ihre Lieben ist der Einzug ein schwerer Schritt. Vielen ist sehr klar bewusst, dass unser Haus vermutlich die letzte Lebensstation sein wird. Das schmerzt und ängstigt auch. Unsere Aufgabe ist es, sie gut zu begleiten, Schmerzen zu lindern, zu trösten und an ihrer Seite zu bleiben. Mit einem kleinen Ritual wird jeder Hospizgast verabschiedet. Wenn Christen versterben, bitten wir meist die Gemeindepfarrer um eine Aussegnung oder wir segnen ihren Ausgang mit einer kleinen Feier. Die Angehörigen und Freunde unserer Hospizgäste sind oft sehr dankbar für diesen, durch uns begleiteten Abschied.

Zweimal im Jahr laden wir die Angehörigen unserer Hospizgäste zu einer Gedenkfeier in die EMMAUS-Kapelle ein. Dort werden die Namen der Verstorbenen verlesen und eine Kerze zu ihrem Andenken angezündet. Die Feier wird durch Frau Bättermann und unsere Ehrenamtlichen vorbereitet und durchgeführt.

Friederike Salewski ist Leiterin im Stationären Hospiz „Haus am Wege“ in Niesky



„Beeindruckt haben mich in der letzten Zeit zwei Frauen, die persönlich kamen, um ihre zukünftige Hospizaufnahme mit uns zu besprechen.“

Friederike Salewski



Foto: EMMAUS

Ein Bild sagt mehr...



Foto: S. Schmidt

Jubelkonfirmation am
10. Oktober



Foto: I. Wolschke

Versteigerung von Pflanzen und Gartengeräten im Anschluss an den Gottesdienst zum Erntedankfest. Der gesamte Betrag der Versteigerung von Gartengeräten und Pflanzen ist für unser Patenkind in Mali bestimmt. Issa erhält beachtliche 410 € als Geburtstagsspende.



Foto: C. Schmidt

Am 9. Oktober hatte der Gemeindegkirchenrat seine Klausur-Tagung in Görlitz.

Am 21.9. berichteten uns sieben junge Menschen im Gemeindeabend von ihren Erlebnissen der Rumänien-Rüstzeit.



Foto: C. Schmidt

Wir wünschen Gottes reichen Segen



Hohe Geburtstage feiern am:

03. November	Ilse Deichsel	70 Jahre
06. November	Eberhard Junge	80 Jahre
06. November	Dieter Riedel	80 Jahre
09. November	Hans Leibner	80 Jahre
16. November	Ilse Lehmann	93 Jahre
17. November	Alma Tschirch	91 Jahre
20. November	Wally König	92 Jahre
25. November	Christa Neitzel	75 Jahre
27. November	Helga Walter	80 Jahre
29. November	Käthe Hübner	80 Jahre

Hochzeit feierten am:

25. September
Matthias und Angela Neudeck



Die Veröffentlichung personenbezogener Daten erfolgt gemäß der Bestimmung der Rechtsverordnung zur Ergänzung und Durchführung des Kirchengesetzes über den Datenschutz der EKD §5. Es besteht jederzeit die Möglichkeit des Widerspruchs, einzulegen im Kirchenbüro auf der Rothenburger Straße.

Gern können Sie uns Fotos zur Illustration von Taufen, Hochzeiten oder Jubiläen zur Verfügung stellen.

Heimgerufen wurden am:

17. September	Werner Adam	im Alter von 88 Jahren
11. Oktober	Johanna Walter, geb. Gottwald	im Alter von 92 Jahren
11. Oktober	Gerhard Beinlich	im Alter von 99 Jahren

Bach-Kantate & Beethoven-Messe

Am Ewigkeitssonntag laden wir in den Großen Saal der Brüdergemeinde Niesky zu einem oratorischen **Konzert** ein. Erklingen werden die Bach-Kantate „Wachet auf ruft uns die Stimme“ und die Beethoven-Messe C-Dur.



21. November
17 Uhr

Es musizieren Christiane Gebhardt – Sopran, Kerstin Auerbach – Alt, Samir Bouadjadja – Tenor, Florian Hartfiel – Bass, die Neue Lausitzer Philharmonie der Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH, der Oratorienchor Hoyerswerda, sowie die Ephoralkantorei Löbau-Zittau unter der Leitung von KMD Christian Kühne.

Eintrittskarten zu 10 € (5 € für Ermäßigungsberechtigte) gibt es im Vorverkauf und am Konzerttag am Kircheneingang. Es gelten die aktuellen Regelungen zur Corona-Pandemie. Das Konzert wird vom Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien und der Großen Kreisstadt Niesky gefördert.